

## Deutschland: Hoffnung auf eine mild verlaufende Rezession wächst

Nachdem sich in den USA bereits Anzeichen einer nachlassenden Inflation verfestigen, entwickelt sich nun auch in Deutschland ein erster Hoffnungsschimmer: Entgegen der im Vorfeld angestellten Prognosen hat sich der Preisauftrieb bei den Erzeugerpreisen deutlich abgeschwächt. Zwar stiegen im Oktober die Produzentenpreise im Jahresvergleich um 34,5 Prozent, im Monatsvergleich sind sie jedoch um 4,2 Prozent zurückgegangen und manifestieren damit den ersten Rückgang seit Mai 2020. Es dürfte daher auch nicht verwundern, dass zudem die Hoffnung auf eine zumindest milde verlaufende Rezession hierzulande wächst, denn die deutsche Wirtschaft zeigt sich überraschend robust. Der Gesamt-Einkaufsmanagerindex für die Privatwirtschaft, Industrie und Dienstleistungssektor zusammengerechnet, stieg im November um 1,3 auf 46,4 Punkte. Auch der ifo-Geschäftsklimaindex ist im November gestiegen, er verbesserte sich auf 86,3 Punkte, nach 84,5 Zählern im Oktober. Die Datenlage signalisiert zwar immer noch eine Rezession, aber mit Blick auf die kommenden Monate ließ der Pessimismus deutlich nach.

### Aktien

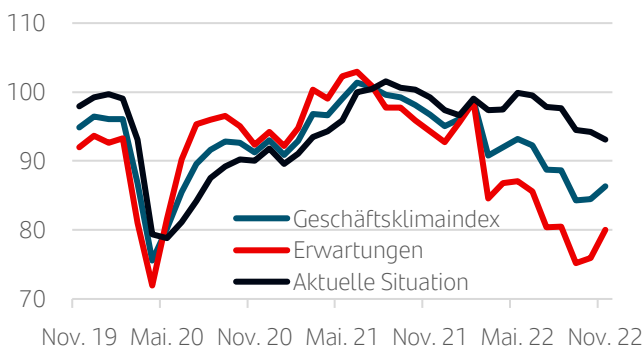
Europas Aktienmärkte bewegten sich im Wochenverlauf überwiegend um die Nulllinie. In den USA war über lange Strecken eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen. Das Protokoll der jüngsten Fed-Sitzung sorgte dann aber doch für positive Stimmung zumindest an den US-Märkten. Eine deutliche Mehrheit der Offenmarktausschussmitglieder sprechen sich demnach für künftig behutsamere Zinsschritte aus, was die Investoren mit Kursgewinnen honorierten. Am Donnerstag blieben die US-Börsen wegen Thanksgiving geschlossen, dennoch schwappte die gute Stimmung nach Europa über und auch hier konnten die Indizes leicht zulegen.

### Renten

Die Hoffnung auf ein gemäßigteres Tempo der US-Notenbank Fed im gegenwärtigen Zinszyklus sorgte auch an den Rentenmärkten für eine verbesserte Stimmung. Das Sitzungsprotokoll zum jüngsten Fed-Entscheid scheint die hohen Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer erfüllt zu haben. Da sich auch die US-Inflation zuletzt etwas abschwächte, wird für Dezember eine Erhöhung der Fed Funds Rate um nur noch 50 Basispunkte erwartet. Die Renditen länger laufender Staatspapiere gaben daher in der Breite nach: Die von zehnjährigen Bundesanleihen beispielsweise auf rund 1,85 Prozent, die entsprechenden Pendanten aus den USA auf knapp 3,70 Prozent.

### ifo-Geschäftsklimaindex\*

Angabe in Saldenpunkten



Quelle: Thomson Reuter Datastream; Stand: 25.11.2022

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 24.11.2022	Prognosen 31.12.2023	Potenzial
DAX 40	14.540	16.000	10,04%
Euro Stoxx 50	3.962	4.300	8,53%
Dow Jones industrial	34.194	37.000	8,21%
S&P 500	4.027	4.400	9,26%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,875	4,625	0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,00	3,00	1,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	1,85	2,50	0,66
Dollar je Euro	1,0410	1,10	5,67%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.756	1.900	8,19%



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 28. November 2022

10:00 Eurozone, Entwicklung Privatkredite  
16:30 USA, Dallas Fed Herstellungsindex

### Dienstag, 29. November 2022

11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen  
14:00 Deutschland, harm. Verbraucherpreisindex  
16:00 USA, Verbrauchervertrauen

### Mittwoch, 30. November 2022

02:00 China, PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe  
11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex  
14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt annualisiert  
20:00 USA, Fed Beige Book

### Donnerstag, 01. Dezember 2022

02:45 China, Caixin PMI Produktion  
08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze  
16:00 USA, ISM Einkaufsmanagerindex

### Freitag, 02. Dezember 2022

08:00 Deutschland, Handelsbilanz  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

## Wussten Sie,

... dass die **hohe Inflation** den deutschen **Konsum verändert**?

Laut einer repräsentativen Umfrage der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) geben 63 Prozent der Befragten weniger Geld aus. Die meisten Befragten (61 Prozent) sparen indem sie günstigere Lebensmittel einkaufen, gut die Hälfte (56 Prozent) gab an weniger Kleidung zu konsumieren. Rund ein Drittel der Befragten gab an, seltener mit dem Auto zu fahren.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 25.11.2022, 10:00 Uhr

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

